

LUDWIGSBURG MUSEUM
Tätigkeitsbericht 2015

LUDWIGSBURG MUSEUM IM MIK

Kontakt Dr. Alke Hollwedel, Leitung
Eberhardstraß 1, 71634 Ludwigsburg
Tel. 07141 910-2290 | Fax-2605
museum@ludwigsburg.de |
www.ludwigsburgmuseum.de

INHALT

1. JAHRESRÜCKBLICK	5
2. PROGRAMM	7
2.1 Neue Formate, Vortragsreihen und Angebote	7
2.2 Museumsveranstaltungen	8
2.3 Externe Veranstaltungen	11
3. WECHSELAUSSTELLUNGEN	13
2.1 Applaus! Von Opern und Seifenopern zur Zeit Car Eugens	13
2.2 Mind Puzzle, In Kontakt mit Demenz	13
2.3 Bundespreis Ecodesign 2015	13
2.4 Fremdgehen? Ludwigsburg transkulturell	15
2.5 Focus Open	15
2.6 Geheim. Eine Kunstaussstellung für Kinder und alle anderen	17
4. STÄNDIGE AUSSTELLUNGEN	19
4.1 Planstadt Ludwigsburg	19
4.2 Alte Schmiede	19
5. SAMMLUNG	21
5.1 Neustrukturierung der Museumsdepots	21
5.2 Dokumentation	21
5.3 Neuzugänge	21
6. NETZWERKE	22
6.1 Kooperationen	22
6.2 Mitgliedschaften und Arbeitsgemeinschaften	23
7. VERMITTLUNG UND SERVICE	25
7.1 Museum als Lernort und Schule des Sehens	25
7.2 Öffnungszeiten und kostenpflichtige Leistungen	25
8. WEITERENTWICKLUNG & AUSBLICK	27
8.1 Mitarbeiterteam	27
8.2 Förderung	27
8.3 Ausblick	29
Auf einen Blick	30



Jahresprogramm Ludwigsburg Museum 2015

1. LUDWIGSBURG MUSEUM

Jahresrückblick

Das Ludwigsburg Museum hat im Jahr 2015 neuen Zielgruppen die Teilhabe am Ausstellungs- und Veranstaltungsprogramm ermöglicht. Bei der Umsetzung des partizipativen Ausstellungsformats und Begleitprogramms *Fremdgehen? Ludwigsburg transkulturell* hat das Museum erstmals sehr erfolgreich mit vielen Migrantenselbstorganisationen zusammengearbeitet.

Der größte Besuchererfolg war die von fünfzehn der bekanntesten deutschen und englischen Grafiker gestaltete Kinder- und Familienausstellung *Geheim. Eine Kunstaussstellung für Kinder und alle anderen*. Beide Projekte konnten mit der großzügigen Unterstützung der wichtigen Förderer der Gebr. Lotter GmbH und der Wüstenrot Stiftung realisiert werden.

Die wichtigen Gastaustellungen *Focus Open* und *Eco Design* bereichern die kulturgeschichtliche Ausstellungsprogrammatik des Museums um die Themen Design und Nachhaltigkeit und erfuhren eine sehr positive Besucherresonanz.

Durch ein neues Angebot von Ausstellungstexten und Führungen in leichter Sprache ist das Ludwigsburg Museum beispielsweise auch für Neubürger aus anderen Ländern besser zugänglich. Viele dieser zusätzlichen Service- und Vermittlungsangebote im Jahr 2015 wurden durch den Einsatz von Ehrenamtlichen und Freiwilligen im Museum ermöglicht.

Hinter den Kulissen hat das Ludwigsburg Museum die Neustrukturierung seiner Sammlung und Magazine weiter vorangetrieben. Die Zusammenarbeit mit Experten war für diese Arbeit ebenso wichtig und konstruktiv, wie auch bei der Konzeption von neuen Ausstellungsprojekten. Neue Impulse konnte das Museum hierbei durch die Hochschulkooperationen mit der Filmakademie Baden-Württemberg in Ludwigsburg und der Hochschule für Technik in Stuttgart erfahren.

Um die Attraktivität und Qualität der eigenen Arbeit zu prüfen, hat sich das Ludwigsburg Museum 2015 mit einem ausführlichen Dossier um den *European Museum of the Year Award* beworben und wurde im Oktober bei einem mehrstündigen Besuch von der französischen Jurorin Laurella Rinçon bewertet. Im Dezember wurde das Ludwigsburg Museum daraufhin für diesen wichtigen Preis nominiert.



Vintage-Modenschau Applaus!, Foto Yakup Zeyrek und Workshop mit Philip Waechter, Foto Benjamin Stollenberg

2. PROGRAMM

2.1 Neue Formate, Vortragsreihen und Programmangebote

Das Ludwigsburg Museum hat sein Programmangebot an Veranstaltungen, Führungen und Workshops im Jahr 2015 erfolgreich weiter ausgebaut und insbesondere für Familien neue Formate entwickelt.

Ludwigsburgerinnen und Ludwigsburger mit internationalem Hintergrund haben mit dem Museum und dem Büro für Integration und Migration die neue Veranstaltungsreihe *Haus der Kulturen* initiiert, die große Publikumsresonanz fand. Neue Angebote zur Teilhabe waren Führungen sowie Ausstellungstexte in Leichter Sprache und Informationsangebote für Angehörige von Demenzerkrankten in Zusammenarbeit mit der Tanz- und Theaterwerkstatt.

Interessierte konnten sich über Museumsveranstaltungen durch die Museums-App, den Internetauftritt oder das Jahresprogrammheft informieren. Weiterführende Informationen zu allen Wechselausstellungen mit ihrem jeweiligen Rahmenprogramm boten Leporellos.

7.575 Besucherinnen und Besucher, d.h. rund 29 Prozent aller Museumsbesucher haben Veranstaltungen des Museums und Dritter in Museumsräumen genutzt. Davon haben rund 10 Prozent Podien, Vorträge und Vernissagen besucht und 19 Prozent Führungen und Workshops.

Überwältigenden Zulauf hatte der Kinder-Workshop zur Gestaltung von Zeitkapseln begleitend zur Ausstellung *Geheim. Eine Kunstaussstellung für Kinder und alle anderen*, der während der gesamten Laufzeit ausgebucht war. Regelmäßige Programmangebote wurden fortgeschrieben, wie die Museumspausen mit Kaffee, die öffentliche Sonntagsführung mit zeitgleichem Kinderprogramm und Themenführungen zu Wechselausstellungen. Generationenübergreifend lud der Workshop Offenes Atelier zur praktischen Auseinandersetzung mit den Themen Kalligraphie und Maultrommelspiel und zu Experimenten mit Drucktechniken ein.

Gut besucht waren darüber hinaus die zwei Vortragsreihen des Museums: Die zehn Nachmittagsvorträge *Stadtgeschichten* hatten 330 Gäste und der abendliche Treff der Museumsfreunde Ludwigsburg e.V. mit 17 Referentinnen und Referenten wurde von 361 Interessierten besucht.

2.2 Museumsveranstaltungen

- 13.01. Konzert zur Ausstellung *Applaus!*, Musikhalle
- 18.01. Modenschau zur Ausstellung *Applaus!* mit anschließendem Verkauf
- 22.01. Führung durch die Ausstellung *Applaus!*
- 25.01. Führung *Die Kripo in der Eberhardstraße 1*
- 28.01. Führung *Die Architektur der Eberhardstraße 1*
- 01.02. Sonntagsführung
- 04.02. Museumspause
- 04.02. Stadtrundgang *Musik in Ludwigsburg*
- 11.02. Stadtgeschichten *Ferdinand von Mylius*
- 18.02. Treff der Museumsfreunde
- 26.02. Vortrag *Niccolò Jommelli*
- 01.03. Sonntagsführung | Kinder-Museumszeit | Besuch *Applaus!* | Performance *Out of context*
- 04.03. Museumspause
- 07.03. Offene Schmiede
- 11.03. Stadtgeschichten *Favoritepark*
- 18.03. Treff der Museumsfreunde
- 25.03. Offenes Atelier *Kalligrafie*
- 01.04. Museumspause
- 04.04. Offene Schmiede
- 08.04. Stadtgeschichten *Alltag in Württemberg, Teil 2*
- 15.04. Treff der Museumsfreunde
- 24.04. Ausstellungseröffnung *Fremdgehen? Ludwigsburg transkulturell*
- 26.04. Auftaktveranstaltung *Haus der Kulturen* | Führung *Die Kripo in der Eberhardstraße 1*
- 29.04. Führung *Die Architektur der Eberhardstraße 1*
- 02.05. Offene Schmiede
- 03.05. Sonntagsführung
- 06.05. Museumspause
- 13.05. Stadtgeschichten *Literaten der Region und ihre Schreibwerkzeuge*
- 17.05. Internationaler Museumstag mit *Fest der alten Schmiede*
- 20.05. Literaturspaziergang *Friedrich Schiller* | Treff der Museumsfreunde
- 21.05. Führung *Fremdgehen? Ludwigsburg transkulturell*
- 03.06. Museumspause

07.06. Sonntagsführung und Museumszeit für Kinder

10.06. Stadtgeschichten *Franziska von Hohenheim*

17.06. Treff der Museumsfreunde

24.06. Offenes Atelier *Maultrommel*

01.07. Museumspause

08.07. Stadtgeschichten *Italienische Künstler und Baumeister und Ludwigsburg integrativ*

26.07. Führung *Die Kripo in der Eberhardstraße 1*

29.07. Führung *Die Architektur der Eberhardstraße 1*

01.08. Offene Schmiede

02.08. Sonntagsführung

05.08. Museumspause

12.08. Stadtgeschichten *Villa Franck*

02.09. Museumspause

05.09. Offene Schmiede

06.09. Sonntagsführung und Museumszeit für Kinder

09.09. Stadtgeschichten *Johannes Buhl*

16.09. Treff der Museumsfreunde

23.09. Offenes Atelier *Drucktechniken*

03.10. Offene Schmiede

04.10. Sonntagsführung

07.10. Museumspause

14.10. Stadtgeschichten *Mätressen in Württemberg*

16.10. Preisverleihung und Ausstellungseröffnung *Focus Open*

21.10. Treff der Museumsfreunde

25.10. Führung *Die Kripo in der Eberhardstraße 1*

28.10. Führung *Die Architektur der Eberhardstraße 1*

04.11. Museumspause

11.11. Stadtgeschichten: *Stadtgeschichten*

18.11. Treff der Museumsfreunde

02.12. Museumspause

04.12. Ausstellungseröffnung *Geheim. Eine Kunstaussstellung für Kinder und alle anderen*

06.12. Sonntagsführung und Museumszeit für Kinder

09.12. Stadtgeschichten *Fürstin Pauline zu Wied*



Veranstaltungen Vernissage Geheim. Eine Kunstaussstellung für Kinder und alle anderen, Foto Yakup Zeyrek und Medienstation in der Ausstellung Mind Puzzle In-Kontakt-mit-Demenz.de, Foto TTW

2.3 Externe Veranstaltungen

- 16.01. Präsentationsgespräch Stadtplanung
- 29.01. Filmvorführung DIII
- 05.02. Informationsveranstaltung *Pferdemarkt*
- 06.02. Informationsveranstaltung *Wohlfühlbahnhof*
- 03.02. Workshop *Grüne Innenhöfe*
- 27.02. Präsentationsgespräch Stadtplanung
- 05.03. Podiumsgespräch *Mind Puzzle – Rollen und Orte für Menschen mit Demenz*
- 18.03. Schülerempfang
- 21.04. Schülerempfang
- 05.06. Stehempfang Koreanische Kirchentagsbesucher
- 12.06. Schülerempfang
Workshop Fahrgastbeirat
- 15.06. Schülerempfang
- 17.06. Schülerempfang
- 07.07. LKZ-Podium *Migration* mit Schlossfestspielen
- 09.07. Filmvorführung Architektenkammer BW, Kammergruppe Ludwigsburg
- 20.07. Fachbereichstreffen 41
- 01.08. *Dîner en blanc*
- 04.08. Lesung Mona Jeuk im Ludwigsburger Literaturforum
- 08.09. Pressekonferenz Volleyball ETELB
- 14.09. Tag des offenen Denkmals
- 21.09. Mitgliederversammlung Energeticom
- 02.10. Schülerempfang
- 06.10. Schülerempfang
- 18.10. Literaturfest Ludwigsburg
- 03.12. Schülerempfang
- 10.12. Kulturempfang des Deutschen Städtetages



Ausstellungen *Applaus! Von Opern und Seifenopern zur Zeit Carl Eugens*, Foto Yakup Zeyrek und *Eco Design*, Foto privat

3. WECHSELAUSSTELLUNGEN

3.1 Applaus! Von Opern und Seifenopern zur Zeit Carl Eugens, bis 01.03.

Der Italiener Niccolò Jommelli prägte als Hofkapellmeister sechzehn Jahre lang das Musiktheater am württembergischen Hof. Jährlich komponierte er zwei neue Opern, die am Geburtstag und am Namenstag Herzog Carl Eugens aufgeführt wurden. Gemeinsam mit dem Ballettmeister Jean-Georges Noverre machte Jommelli Ludwigsburg zu einer europäischen Musikmetropole. Aufwendigste Inszenierungen sollten alle bisher dargebotenen Opern übertreffen – an der Ludwigsburger Aufführung von *Fetonte* am 11. Februar 1768 wirkten alleine 436 Statisten mit. Die Ausstellung warf aus Anlass von Jommellis 300. Geburtstag einen Blick auf die Welt der Oper in Ludwigsburg, auch über die Barockzeit hinaus. Begleitend zur Ausstellung fand ein umfangreiches Rahmenprogramm statt mit einer Operngala des Opernstudios Stuttgart in der Musikhalle, der Tanz-Performance *Out of Context*, einer Modenschau und Führungen durch den Intendanten der Schlossfestspiele Ludwigsburg, Thomas Wördehoff.

3.2 Mind Puzzle. In Kontakt mit Demenz, 05.–19.03.

Die Kabinettausstellung *Mind Puzzle* zeigte ein Kaleidoskop unterschiedlicher Bilder und Vorstellungen zu Demenz. Vorgestellt wurden die Ergebnisse aus dem soziokulturellen Projekt der Tanz und Theaterwerkstatt Ludwigsburg unter der künstlerischen Leitung von Fabian Chyle in Kooperation mit der Karlshöhe Ludwigsburg, der Stiftung Evangelische Altenheime und dem Netzwerk *demenzTalk*. Zur Eröffnung moderierte Sebastian Köbbert ein Gespräch zwischen Dr. Albrecht Sting und Cornelia Graf zum Thema *Demenz: heute – gestern – morgen* und erörterte mit seinen Gästen die Frage, wie Menschen mit Beeinträchtigung und deren Angehörigen zukünftig leben wollen.

3.3 Bundespreis Ecodesign 2015, 17.03.–05.04.

Wie sich Produkte auf die Umwelt und unsere Alltagskultur auswirken, wird maßgeblich durch deren Design bestimmt. Mit dem *Ecodesign-Preis* zeichnen das Bundesumweltministerium und Umweltbundesamt seit 2012 innovative Produkte, Dienstleistungen und Konzepte aus, die durch herausragende ökologische Qualität, innovative Ansätze und hohe Designqualität überzeugen. Erstmals ist die Wanderausstellung der Preisträger aus dem Jahr 2015 im Ludwigsburg Museum zu sehen und wird in Kooperation mit der Wirtschaftsförderung der Stadt Ludwigsburg präsentiert.



Ausstellungen *Fremdgehen? Ludwigsburg transkulturell*, Foto Yakup Zeyrek und *Focus open*, Foto Rainer Pfisterer

3.4 Fremdgehen? Ludwigsburg transkulturell, 25.04.–27.09.

Die erste Stadtchronik Ludwigsburgs berichtet von zahlreichen Fremdarbeitern auf der Schlossbaustelle. Damit ist sie Zeugnis einer frühen internationalen Prägung der Gesellschaft – heute fast eine Selbstverständlichkeit. Ob Mode, Kunst, Arbeitswelt oder Konsum- und Essgewohnheiten: jeder Bereich unseres Lebens ist durchdrungen von Einflüssen aus verschiedensten Kulturen. Das Zusammenleben in einer derart internationalen Gesellschaft stellt uns täglich vor neue Herausforderungen. Doch wie ist diese Situation zu bewerten? Wie können wir mit ihr umgehen und wie beeinflusst sie jede einzelne Person? Die Ausstellung nahm sich derlei Fragen an und stellte dabei das Individuum in den Mittelpunkt der Betrachtung. In Interviews und Videosequenzen äußerten sich verschiedene Bürger Ludwigsburgs zur internationalen Stadtgesellschaft und stellten die Frage nach ihrer persönlichen Kultur: Habe ich nicht sogar „Fremdes“ in mir selbst aufgenommen?

Das umfangreiche Begleitprogramm wurde unter Mitwirkung von Zeitzeugen und Migrantenselbstorganisationen gestaltet. Studierenden der Filmakademie Baden-Württemberg bot das Museum die Möglichkeit, ihre Arbeiten im Rahmen der Ausstellung zu präsentieren. Gemeinsam mit dem Büro für Integration und Migration wurde im Museumshof die Reihe *Haus der Kulturen* ins Leben gerufen, die von Migrantenselbstorganisationen mit kulturellen, künstlerischen und kulinarischen Beiträgen gestaltet wurde.

3.5 Focus open, 17.10.–22.11.

Der Internationale Designpreis Baden-Württemberg ist seit vielen Jahren wesentlicher Bestandteil der Wettbewerbslandschaft in Deutschland. Er genießt hohes Ansehen und besticht auch durch seine nichtkommerzielle Ausrichtung. Unternehmen und professionelle Gestalter aus dem In- und Ausland reichen jährlich ihre innovativsten Produkt- und Konzeptlösungen ein und stellen sich dem Wettbewerb für herausragendes und zukunftsfähiges Design. In der Ausstellung erwarteten den Besucher alle prämierten Produkte, die das breite Spektrum der erfolgreichen Preisträger zeigten, Trends erkennen ließen und die Möglichkeit boten, sich ein eigenes Bild von den Denkansätzen und der Kompetenz der Gestalter zu machen.



Ausstellung Geheim. Eine Kunstausstellung für Kinder und alle anderen, Fotos Yakup Zeyrek

3.6 Geheim. Eine Kunstaussstellung für Kinder und alle anderen, ab 05.12.

Jedes Kind hat Geheimnisse. Manche sind gut, manche schwierig, aufregend sind Geheimnisse immer. Zu wissen, wie man mit ihnen umgeht, gehört zum Erwachsenwerden. Kunst ist eine wunderbare Form, Geheimnisse zu zeigen, zu erfinden oder zu verbergen. In der Ausstellung *Geheim* gab es dazu viel zu entdecken, manchmal interaktiv, manchmal mit scharfem Auge und gespitzten Ohren. In der *Beichtbude* konnte zum Beispiel alles Geheime notiert und dann umgehend durch einen Schredder sicher und für andere unleserlich nach außen gegeben werden. In ihrer spielerischen Gestaltung fragte die Ausstellung gleichzeitig danach, wie eine angemessene Ästhetik für Kinder aussehen kann und hatte eine moderne Zwiesprache zwischen Künstler und Besucher zum Ziel. Acht Mitglieder der Atelieregemeinschaft *Labor* aus Frankfurt und sieben englische Künstlerinnen und Künstler hatten sie gestaltet: Anke Kuhl, Philip Waechter, von Zubinski, Jörg Mühle, Gemma Correll, Simon Peplow, Rob Flowers, Claudia Weikert, Rob Lowe, Matt Bromley, Natascha Vlahovic, Adam Higton, Thomas Forsyth und Moni Port. Das Ausstellungsformat bot Kindern und Familien die Gelegenheit zu einem gemeinsamen spielerischen Museumsbesuch.

Begleitend zur Ausstellung fanden vier exklusive Künstlerworkshops statt. Die bekannten Größen der deutschen Bilderbuchszene, Anke Kuhl, Philip Waechter, Moni Port sowie Claudia Weikert gestalteten mit jeweils fünfzehn Kindern einen kreativen Nachmittag.

Das Begleitprogramm des Museums zur Ausstellung, die Gestaltung einer individuellen Zeitkapsel, war über drei Monate restlos ausgebucht. Bei einem Plakatwettbewerb zur Ausstellung beteiligten sich über 400 Kinder.



Ständige Ausstellung *Planstadt Ludwigsburg*, Foto Kienzle | Oberhammer und Alte Schmiede, Foto Benjamin Stollenberg

4. STÄNDIGE AUSSTELLUNGEN

4.1 Ludwigsburg Museum: Planstadt Ludwigsburg

Ludwigsburg ist eine junge Stadt. Sie wuchs nicht über Jahrhunderte, sondern wurde am Reißbrett geplant. Die ständige Ausstellung des Ludwigsburg Museums zeigt, wie die württembergischen Herzöge vor rund 300 Jahren ihre Idealstadt formten und was aus ihren Plänen wurde: Nach der Gründungszeit kamen neue Ideengeber und entwarfen eigene Vorstellungen. Als Garnison, kulturelles Zentrum und Wirtschaftsstandort erhielt Ludwigsburg neue Aufgaben und neue Gesichter. 500 Exponate bringen die Entwicklung der Stadt nahe und erzählen von ihren Bewohnern. Wer den Spuren aus der Ausstellung folgen will, kann den Rundgang in den Stadtraum verlängern und sich aus den Museumsplänen oder der erweiterten Museums-App einen von sechs vorgeschlagenen Stadtspaziergängen in deutscher, englischer oder französischer Sprache auswählen. Mit der LuMu-App wird die Museumsphilosophie, das Museum in die Stadt „hineinzudenken“ und herauszutragen, um eine wichtige Facette bereichert. Im Jahr 2015 wurde jeden ersten Sonntag im Monat um 11 Uhr zum Preis von 5 Euro pro Person eine öffentliche Führung angeboten und jeden ersten Mittwoch im Monat um 12.30 Uhr eine kurze Museumspause inklusive Espresso im Café.

4.2 Außenstelle: Alte Schmiede

Für Besucher öffneten sich die Türen der alten Schmiede jeden ersten Samstag im Monat von März bis Mai und August bis Oktober. Die über 130 Jahre alte Schmiede ist die letzte Werkstatt in der unteren Stadt. Der gelernte Schmied Georg Wrobel erzählte dort von seinem Handwerk und führte Schmiedetechniken vor. Die dabei entstandenen kleinen Schmiedearbeiten und nützlichen Alltagsdinge durften die Besucher gegen eine kleine Spende mitnehmen. Ehrenamtliche Unterstützung ermöglichte im Jahr 2015 nicht nur den Betrieb der Museumsaußenstelle, sondern insbesondere auch das von einer Bürgerinitiative organisierte *Fest der Alten Schmiede* mit mehreren hundert Besucherinnen und Besuchern.



August Wilhelm Sievert, *Obst- und Blumenstilleben*, 1749

5. SAMMLUNG

5.1 Neustrukturierung der Museumsdepots

Das Ludwigsburg Museum stellte im Jahr 2015 rund 500 Exponate aus seiner 25.000 Stücke umfassenden Sammlung aus. Der hochkarätige Sammlungsbestand ermöglichte dem Museum die Umsetzung eines überregional wirksamen Ausstellungsprojektes wie *Applaus! Von Opern und Seifenopern zur Zeit Carl Eugens*. Der einmalige Bestand zur Geschichte Ludwigsburgs und Württembergs wurde 2015 in einem Nahmagazin im MIK sowie in zwei externen Depots und einem Interim aufbewahrt. Hinzu kommen zahlreiche im Museumsinventar geführte Kunstwerke im öffentlichen Raum.

Seit dem Umzug in die Eberhardstraße fehlt es dem Museum an Lagerfläche, um seine wichtigen Bestände konservatorischen Standards entsprechend unterzubringen, die begonnene Neustrukturierung der Sammlung abzuschließen und das einmalige Kulturgut auch für künftige Generationen bewahren zu können. Dieser Umstand wurde durch die termingerechte Bräumeräumung des letzten Magazins im Kulturzentrum Ende 2015 noch forciert. Der laufende Museumsumzug wurde unter fachkundiger Beratung eines freien Restaurators und mit Hilfe von Kunsttransporteuren im laufenden Betrieb bewältigt.

5.2 Dokumentation und Neuzugänge

Die computergestützte Datenbank *MuseumPlus* erleichtert die Arbeit mit der Sammlung des Ludwigsburg Museums. Mit der Einführung des neuen kommunalen Haushaltsrechts ist die Pflege der Datenbank als laufende Inventarisierung zwingend notwendig geworden. Im Jahr 2015 wurden im Museum 408 Stücke verzeichnet. Ein Großteil davon waren aufgearbeitete alte Bestände.

Unter den Sammlungs-Neuzugängen sind zwei Stillleben des württembergischen Hofgärtners August Wilhelm Sievert aus dem Jahr 1749 besonders hervorzuheben und eine Kaffeemaschine *Delonghi Primadonna*, die dem AWO Pflegezentrum Hans-Klenk-Haus von Terence Hill für die langjährige Betreuung seiner Mutter gespendet worden war. Die Kaffeemaschine mit Transportwagen wurde neu in die ständige Ausstellung des Museums integriert und bei besonderen Gelegenheiten in Gebrauch genommen.

6. NETZWERKE

6.1 Kooperationen

- Architektenkammer Baden-Württemberg
- Bundesumweltministerium und Umweltbundesamt
- Büro für Integration und Migration
- Design Center Stuttgart
- Eigenbetrieb für Tourismus und Events
- Einzelhändler in der Eberhardstraße (Die Perle, Haarbotschaft und Wunschbrille)
- Filmakademie Baden-Württemberg GmbH
- Historischer Verein für Stadt und Kreis Ludwigsburg e.V.
- Hochschule für Technik, Studiengang IMIAD
- Kunstverein Kreis Ludwigsburg e.V.
- Labor Ateliergemeinschaft
- Landesmuseum Württemberg
- LRO Architekten
- MHP-Riesen
- Museumsfreunde Ludwigsburg e.V.
- Museumsverband Baden-Württemberg
- Oper Stuttgart
- Pädagogische Hochschule Ludwigsburg
- Programme im Forum
- Schlossfestspiele
- Stadtarchiv Ludwigsburg
- Tanz- und Theaterwerkstatt Ludwigsburg
- Württembergische Landesbibliothek Stuttgart

6.2 Mitgliedschaften und Arbeitsgemeinschaften von Museumsmitarbeiter/innen

- Bundesverband für Museumspädagogik e.V., persönliche Mitgliedschaft
- Deutscher Museumsbund, institutionelle Mitgliedschaft
- Gesellschaft zur Förderung des Landesmuseums Württemberg, institutionelle Mitgliedschaft
- Historischer Verein für Stadt und Kreis Ludwigsburg e.V. 2x, Beirat und institutionelle Mitgliedschaft
- International Council of Museums 3x, persönliche Mitgliedschaften
- Justinus-Kerner-Verein und Frauenverein Weinsberg e.V., institutionelle Mitgliedschaft
- Kulturstammtisch
- Kunststiftung Heer, Beirat
- Museumsverband Baden-Württemberg e.V. 3x, Beirat, Vertretung der Arbeitsgruppe Volontariat und institutionelle Mitgliedschaft
- Runder Tisch Literatur
- Schwäbischer Heimatbund, institutionelle Mitgliedschaft
- Verein Deutscher Kunsthistoriker, persönliche Mitgliedschaft
- Verein für Museumspädagogik Baden-Württemberg e.V., Vorstand/persönliche Mitgliedschaft

Museumsmitarbeiterinnen sind im Beirat für den Museumsverband Baden-Württemberg und dem Vorstand des Vereins für Museumspädagogik vertreten. Zudem ist die Volontärin des Hauses Sprecherin für die Museumsvolontäre des Landes.



Ausstellung *Fremdgehen? Ludwigsburg transkulturell*, partizipativer Ausstellungsbereich und Interviewaufnahmen, Fotos Gordon Below und factum | Andreas Weise

7. VERMITTLUNG UND SERVICE

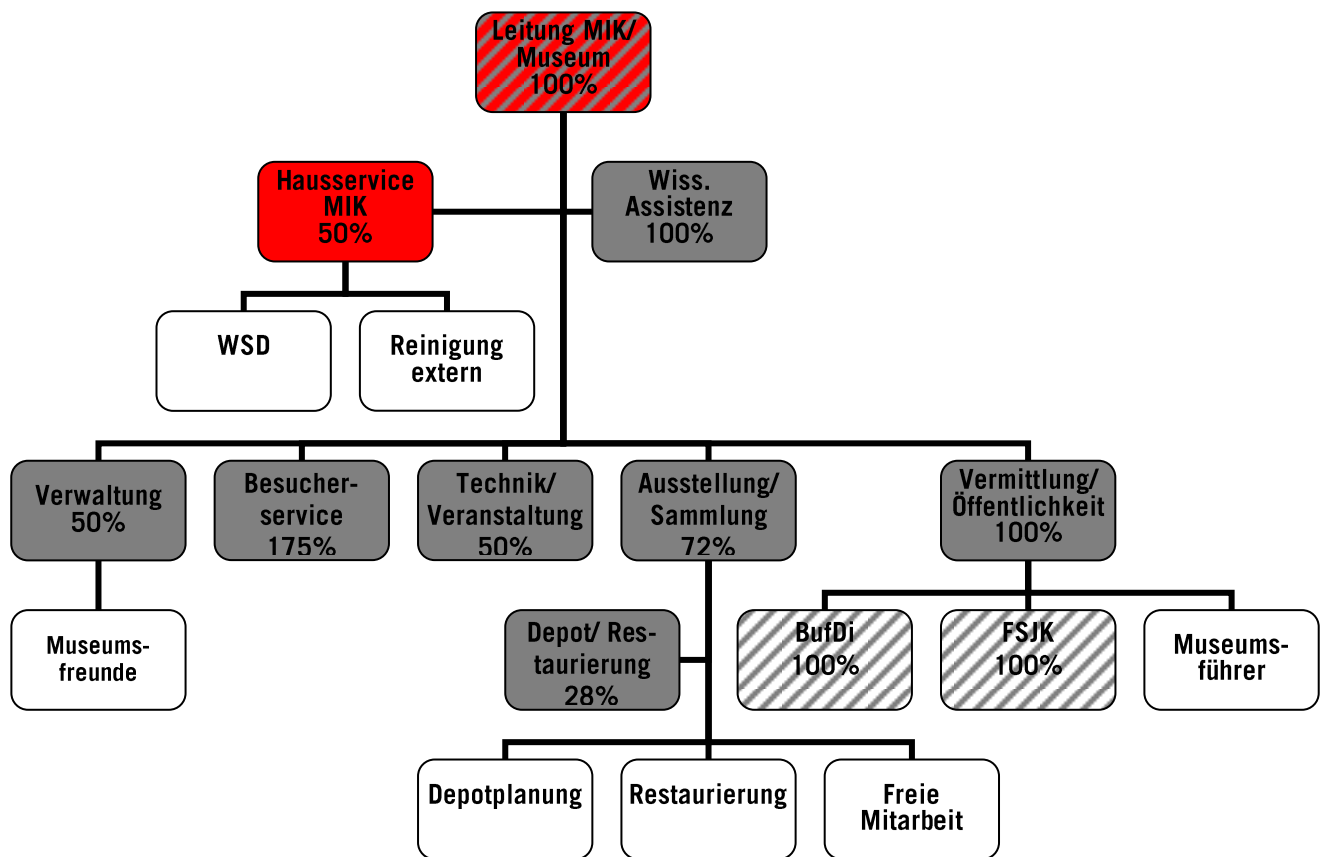
7.1 Schule des Sehens und Lernort

Das Ludwigsburg Museum lädt als *Schule des Sehens* zum Besuch der kostenfreien ständigen Ausstellung *Planstadt Ludwigsburg* ein und bietet zum vertiefenden Selbststudium eine große Vielfalt an Museumsmedien an: von Themenblättern bis zur Museums-App und vom Kindermitmachbuch bis hin zum Katalog. Darüber hinaus erfahren die Vermittlungsangebote des Museums für Besucher aller Generationen großes Interesse. Neben der erfahrenen Museumspädagogin kann das Haus mit freien Honorarkräften und Experten ein vielfältiges Programm an Vorträgen, Veranstaltungen, Führungen oder Workshops für breit gefächerte Zielgruppen realisieren. Insbesondere für Kinder und Familien hat das Museum 2015 erstmals ein neues interaktives Ausstellungs- und Veranstaltungsformat mit großem Erfolg umgesetzt. Bisherige Angebote für Kinder und Jugendliche wie die Museumszeit, Ateliers oder Kindergeburtstage wurden fortgeführt.

Neu im Jahr 2015 war auch die engere Zusammenarbeit mit Hochschulen. Studierende der Pädagogischen Hochschule Ludwigsburg informierten sich im Rahmen ihrer Seminare über das Museum als außerschulischen Lernort. Darüber hinaus arbeitete das Museum bei der Vorbereitung der Ausstellungen *Making-of Filmakademie* und *Poesie der Dinge* für das Jahr 2016 eng mit Studierenden, Lehrkräften und den Professoren Thomas Schadt und Andreas Hykade von der Filmakademie Baden-Württemberg und mit Studierenden, der Innenarchitektin Cornelia Wehle und den Professoren Wolfgang Grillitsch und Thomas Hundt von der Fakultät für Architektur und Gestaltung der Technischen Hochschule Stuttgart zusammen.

7.3 Öffnungszeiten, kostenfreie und kostenpflichtige Leistungen

Das Ludwigsburg Museum hatte 2015 von dienstags bis sonntags 10 bis 18 Uhr geöffnet – mit Ausnahme von Feiertagen. Allen Interessierten bot das Museum durch freien Eintritt in die ständige Ausstellung inklusive zusätzlicher Informationsangebote einen niederschweligen Zugang. Der Eintritt in die Wechselausstellungen *Applaus!*, *Fremdgehen?* und *Geheim* betrug 3,50 Euro für Erwachsene und 2,00 Euro ermäßigt, bei freiem Eintritt für Kinder bis 12 Jahre. Kostenpflichtig waren auch personalaufwändige Serviceleistungen des Museums wie Führungen oder Mitmachangebote, Rechercheleistungen, reproduktionsfähiges Bildmaterial oder die Vermietung von Räumen. Als gemeinnützige Einrichtung war das Museum nicht gewinnorientiert ausgerichtet und hat Einnahmen zur Refinanzierung von zusätzlichen Serviceangeboten verwendet.



Organigramm Ludwigsburg Museum

8. WEITERENTWICKLUNG & AUSBLICK

8.1 Mitarbeiterteam

Im Ludwigsburg Museum arbeiteten im Jahr 2015 dreizehn Kolleginnen und Kollegen entsprechend sechseinhalb Vollzeitstellen-Äquivalenten. Für Overhead- und Service-Aufgaben im Gesamtbetrieb MIK standen zusätzlich 0,75 Stellen zur Verfügung.

Nachwuchs bildete das Museum nach den Richtlinien des vorbildlichen Volontariats aus und als anerkannte Einsatzstelle für den Bundesfreiwilligendienst und ein Freiwilliges Soziales Jahr Kultur, das 2015 vollumfänglich durch die Wüstenrot Stiftung gefördert wurde.

Durch freie Honorarkräfte wurde das Museum in den Bereichen Restaurierung, Depoteinrichtung, Sammlungsdocumentation und Vermittlung unterstützt. Im Jahr 2015 waren für das Museum zwei Restauratoren, eine Promotionsstudentin, eine Werkstattpädagogin und mehrere freie Museumsführerinnen und -führer tätig.

Ehrenamtliche unterstützten das Museum nicht nur bei der Betreuung der Außenstelle *Alte Schmiede*, sondern insbesondere auch bei der Planung, Organisation und Durchführung der Vortragsreihen *Stadtgeschichten* und *Treff im Museum*. Alle Ehrenamtlichen sind Mitglieder bei den *Museumsfreunde Ludwigsburg e.V.* Der Verein hatte im Jahr 2015 135 Mitglieder.

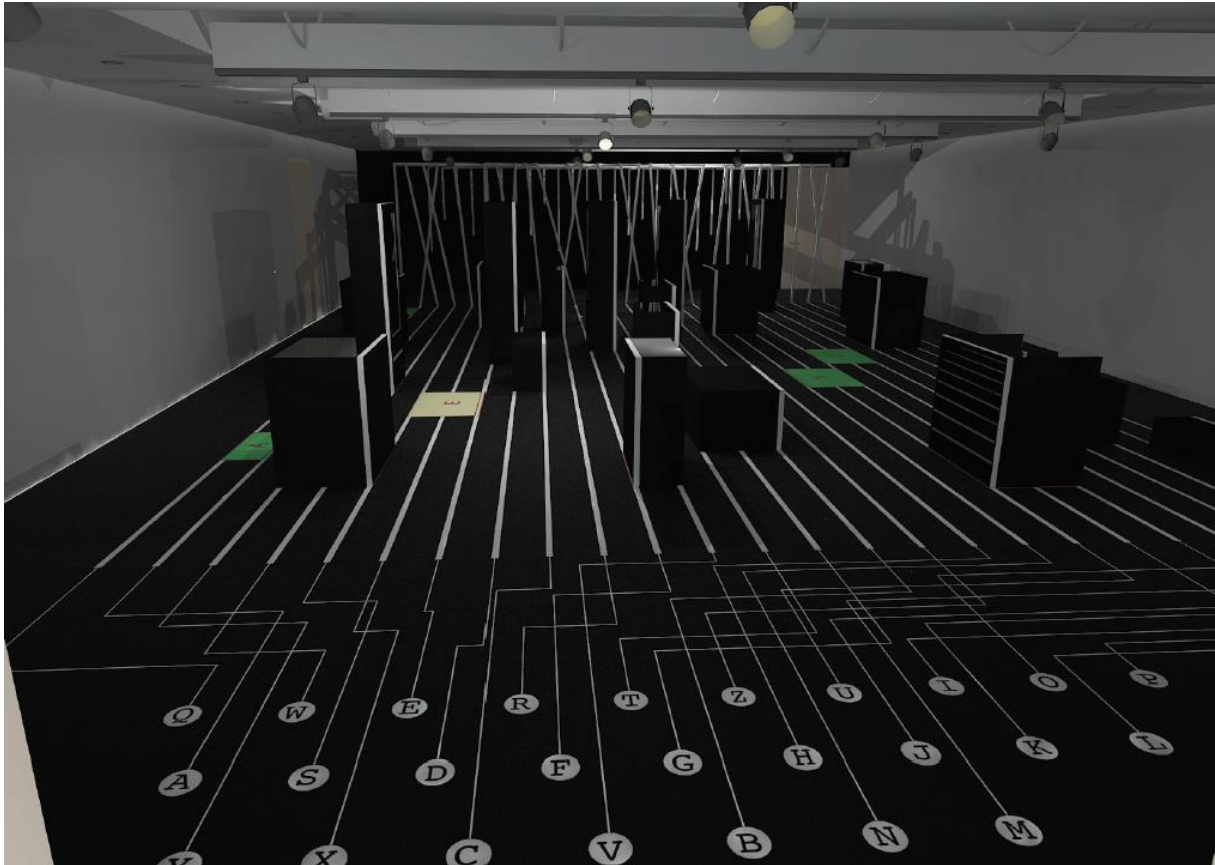
8.2 Förderung

Um das Ausstellungs- und Veranstaltungsprogramm sowie die Serviceangebote des Jahres 2015 für die Besucherinnen und Besucher anbieten zu können, war das Ludwigsburg Museum auf Spendengelder angewiesen.

Im Jahr 2015 wurde die Arbeit des Museums durch eine großzügige Spende der Gebr. Lotter KG in Höhe von 40.000 Euro finanziert. Mit dieser äußerst wichtigen Zuwendung konnten unter anderem die Ausstellungen *Geheim. Eine Kunstaussstellung für Kinder und alle anderen* und die Neuausstattung des Ateliers für die museumspädagogische Arbeit umgesetzt werden.

Die Wüstenrot Stiftung förderte die Ausstellung *Fremdgehen? Ludwigsburg transkulturell* mit 10.000 Euro und ermöglichte darüber hinaus durch die vollständige Kostenübernahme in Höhe von rund 7.000 Euro die Stelle eines Freiwilligen Sozialen Jahrs Kultur.

Mit privaten Spenden von rund 1.000 Euro wurde der Nachdruck des von Künstlern gestalteten kostenfreien Museumsbuches für Kinder finanziert.



Ausstellungsprojekte *Poesie der Dinge* 2016, Rendering Studierende IMIAD und *hin und weg. Wohn- und Lebensräume* in Ludwigsburg 2018, Ludwigsburg Museum

8.3 Ausblick

Für die kommenden Jahre 2017 und 2018 plant das Ludwigsburg Museum bereits ein neues und attraktives Programm mit einem Ausstellungsprojekt zur Bedeutung der amerikanischen Garnison für Ludwigsburg, der Mitmachausstellung *Lichtspiele* für Familien mit Kindern und dem Projekt zum Stadtjubiläum *hin und weg. Wohn- und Lebensräume in Ludwigsburg*, gefördert im Fond *Stadtgefährten* durch die Kulturstiftung des Bundes.

Die erfolgreiche Zusammenarbeit mit bestehenden Partnern wie dem Büro für Integration und Migration, dem Design Center Baden-Württemberg oder der Hochschule für Technik wird fortgesetzt werden. Zudem wird das Museum mit neuen Partnern der Kammergruppe Ludwigsburg von der Architektenkammer Baden-Württemberg, dem Deutsch- Französischen Institut, der Oscar-Paret-Schule und dem Schloss Ludwigsburg kooperieren.

Den intensiven Austausch mit Fachkollegen wird die Arbeitstagung des Museumsverbandes Baden-Württemberg *Dialog auf Augenhöhe? Partizipation als Chance* ermöglichen, die im Herbst 2016 im Ludwigsburg Museum stattfinden wird.

Um auch künftig die rund 300 internen und externen Veranstaltungen im Jahr durchführen zu können, hat die Unterstützung von Förderern, Ehrenamtlichen und Freiwilligen für das Ludwigsburg Museum eine wachsende Bedeutung. Die Qualität der Museumsarbeit wird dabei durch die laufende Fortbildung des Mitarbeiterteams sichergestellt.

Ein wichtiges Thema wird in den nächsten Jahren die Erschließung von einer zusätzlichen Magazinfläche sein, um die wertvolle 120 Jahre alte Museumssammlung auch für künftige Generationen sichern zu können.

AUF EINEN BLICK

Das Ludwigsburg Museum in Zahlen	2014	2015
Ausstellungen	9	8
Veranstaltungen intern / extern	89	35
Museumsführungen / -vorträge	176	160
Schülerempfänge und externe Führungen	52	124
Öffnungszeiten in h/pro Woche	48	48
Museumsbesuche (Ausstellungen / Veranstaltungen)	26.096	26.274
Kooperationen	22	23
Mitgliedschaften / Arbeitsgemeinschaften	19	18
Freundeskreismitglieder	135	135
Personalstellen (in Vollzeitäquivalenten)	6,8	6,6
Personalstellen Overhead / Service MIK	0,8	0,8
BFD / FSJK (gefördert)	2,0	2,0
Aufwendungen	1.032.195 €	943.209 €
Erträge	91.136 €	127.371 €
Nettoressourcenbedarf	941.059 €	815.838 €